

Anmeldung

Workshop

„Bausteine zur Verbesserung und Vernetzung von Lebensräumen zur Umsetzung der Gesamtstrategie Wanderfische“

21. Mai 2015 in Hannover

Name, Vorname

Institution / Dienststelle

Straße

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

1. Diskussionsrunde

2. Diskussionsrunde

Anmeldung eines Posterbeitrags

Titel des Posters

Anmeldung bis zum 30. April 2015:

bei der Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser
per E-Mail an info@fgg-weser.de oder
per Fax unter 05121 509711

Organisation

Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser
An der Scharlake 39
31135 Hildesheim
Tel.: 05121 509712

Die Veranstaltung ist kostenfrei und auf max. 60 Teilnehmer begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Veranstaltungsort

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt - Außenstelle Mitte
(GDWS - ASt. Mitte)
Am Waterlooplatz 5
30169 Hannover
<http://www.ast-mitte.gdws.wsv.de/>

Anfahrt

Fußweg (ca. 1,8 km):

Ab Hbf. Hannover Richtung Ernst-August-Platz, Bahnhofstraße entlang bis Kröpcke, Karmarschstraße geradeaus, Fluss „Leine“ überqueren, durch Fußgängerunterführung der Straße Friedrichswall auf den Frederikenplatz, Parkfläche überqueren, Waterloostraße überqueren Richtung Straße „Am Waterlooplatz“, Am Waterlooplatz entlang (ca. 250 m) bis GDWS - ASt. Mitte (gelbes Gebäude).

Öffentliche Verkehrsmittel (Kurzstrecken Ticket 1,50 EUR für einfache Fahrt):

Ab Hbf. Hannover mit der Bahnlinie 3, 7 (Richtung Wettbergen) oder 9 (Richtung Empelde), an der 3. U-Bahnstation Waterloo aussteigen, Ausgang Richtung „Am Waterlooplatz“ verlassen. Das Gebäude der GDWS - ASt. Mitte befindet sich rechts auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Verbindungen mit dem Auto können Sie sich unter

<http://www.ast-mitte.gdws.wsv.de/Service/anreise/download/Wegweiser.pdf> ansehen.



Workshop

Bausteine zur Verbesserung und Vernetzung von Lebensräumen zur Umsetzung der Gesamtstrategie Wanderfische

am 21. Mai 2015
in Hannover



FGG Weser 
Flussgebietsgemeinschaft Weser

Veranlassung

Auf dem Weg zu einem guten ökologischen Zustand/Potential der Fließgewässer wurden die Wiederherstellung der Durchgängigkeit und die Verbesserung der Gewässerstruktur von den Ländern der Flussgebietsgemeinschaft Weser als überregionale Handlungsfelder identifiziert. Wanderfische und Neunaugen mit ihren Anforderungen an Ausdehnung, Qualität und Vernetzung von Lebensräumen stellen sichtbare Zeichen für den Zustand der Gewässer und den Erfolg von Maßnahmen dar.

Zur Konkretisierung dieser Handlungsfelder wurde im Zuge der Aufstellung des 1. Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2009 bis 2015 die „Gesamtstrategie Wanderfische in der Flussgebietseinheit Weser“ als abgestimmte Empfehlung erarbeitet. Die Gesamtstrategie behandelt die Aspekte Fischaufstieg, Fischabstieg und Fischschutz, betont aber auch die Bedeutung geeigneter und erreichbarer Laich- und Aufwuchsgewässer als wesentliche Voraussetzung für den Erhalt und die Entwicklung von Wanderfischbeständen in der Flussgebietseinheit Weser. Eine Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist nur in Zusammenarbeit von Verwaltung und Gewässernutzern erreichbar.

Ziel des Workshops

Am Ende der 1. Bewirtschaftungsperiode wollen wir ein Resümee über die bisher erreichten Fortschritte und Entwicklungen ziehen sowie die noch notwendigen Schritte zur Umsetzung der Gesamtstrategie Wanderfische beleuchten. Zwei parallele Diskussionsrunden mit den Schwerpunkten Wiederherstellung der Durchgängigkeit und Sicherung/Etablierung von Wanderfischpopulationen bieten die Möglichkeit für einen intensiven Austausch zwischen allen Beteiligten. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung und Vernetzung von Lebensräumen für Wanderfische als Poster zu präsentieren (Posterbeitrag bitte auf der Anmeldung vermerken).

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich neben den Vertretern der Landesverwaltungen (Wasserwirtschaft, Naturschutz) und der Bundeswasserstraßenverwaltung auch an Wasserkraftwerksbetreiber, Fischerei- und Naturschutzverbände sowie Planungsbüros als wichtige Akteure bei der Umsetzung der Gesamtstrategie Wanderfische.

Programm

- 10:30 Begrüßung und Einführung in die Thematik
Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser
- 10:50 Fischaufstieg am Einfallstor zur Weser
Ergebnisse der Erfolgskontrolle an der Fischaufstiegsanlage Bremen-Hemelingen
Henrich Klugkist, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen
- 11:10 Fahrplan Fischaufstieg an den Bundeswasserstraßen
Bedeutung von Pilotanlagen und geplante Projekte am Pilotstandort Dörverden
Dr. Jennifer Wey, Bundesanstalt für Gewässerkunde
Lisa Deutsch, Bundesanstalt für Wasserbau
- 11:30 Aalabstieg und Wasserkraftnutzung
Erfahrungen zum aalschonenden Betriebsmanagement der Wasserkraftanlagen von Statkraft
Dr. Sonja Stendera, Statkraft Markets GmbH
- 11:50 Renaissance der anadromen Neunaugen und der Meerforelle im Wümmesystem
Praxisbeispiel zur Verzahnung von Durchgängigkeit und Revitalisierung von Fließgewässern
Ralf Gerken, Landessportfischerverband Niedersachsen e. V.
- 12:10 Mittagspause
- 13:30 Verbesserung und Vernetzung von Lebensräumen in der Werra
Umsetzungsstand und Erfahrungen aus Thüringen
Jens Görlach, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
- 13:50 Maßnahmenumsetzung auf dem Weg der Anordnung
Erfahrungen zur verwaltungsrechtlichen Anordnung von Maßnahmen an Wasserkraftanlagen
Dr. Frank Hartmann, Regierungspräsidium Karlsruhe
- 14:15 Workshop (2 parallele Diskussionsrunden)
1. Diskussionsrunde: Gangbare Fischwege
Initiativen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Wehren und Wasserkraftanlagen
Moderation: Christoph Laczny, Regierungspräsidium Kassel

Impulsreferat: Eva-Christine Mosch, Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit - Dezernat Binnenfischerei

2. Diskussionsrunde: Nachwuchsprobleme?

Auf dem Weg zu sich selbst erhaltenden Wanderfischpopulationen

Moderation: Ludwig Bartmann, Bezirksregierung Detmold
Impulsreferat: Karin Camara, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

15:15 Kaffeepause

15:45 Vorstellung der Ergebnisse der Diskussionsrunden
Dr. Holger Schulz, Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser

16:15 Diskussion und Schlussfolgerungen
Dr. Holger Schulz, Geschäftsstelle der Flussgebietsgemeinschaft Weser

16:30 Ende der Veranstaltung

